

III. Speicher-Lan

Teilnehmer:  
132.

Die Spiele:  
Warcraft,  
Counterstrike,  
Battlefield 1942.

Die Technik:  
139 Rechner,  
acht Server,  
700 Meter Kabel,  
rund 260 Gigahertz  
Rechnerleistung.

Kult:  
Die Lan  
im Speicher

Das beste Design



Platz 1: Küsschen von Yvonne Witt für Raik Ohlmeyer.



Platz 2: Der Lego-Rechner von Frank Friedrichs.



Platz 3: Thomas Widrinski und sein Spitzen-Tower.

Mit 3500 verbauten Lego-Steinen verfehlte Frank Friedrichs – er war mit einem PC bereits im ZDF-Fernsehgarten – um nur einen Punkt im so genannten Case-Modding. Dabei werden die besten Rechner-Designs bewertet und prämiert.

Die Turnier-Sieger



Counterstrike: KKS Salzwedel schrieb Lan-Geschichte. Sie konnten erstmals den „hic.cs-Clan“ aus Perleberg schlagen.



Battlefield: JAE setzte sich gegen die Konkurrenz durch.

Hendrik Galeiwa hatte seinen Bundeswehr-Kameraden Christian Müller aus Hildesheim zur III. Speicher-Lan mitgebracht. Müller spielt in der deutschen Profi-Liga. Doch selbst für ihn war es kein leichter Kampf in Salzwedel. Zudem lobte er die tolle Stimmung im Salzwedeler „Speicher“. Durchaus nicht üblich bei sturen Spieler-Partys.



Warcraft: Christian Müller (l.) aus Hildesheim räumte ab.

Salzwedel

# Mit 64 Jahren ...

## Rentner am „Pinguin“-PC: Lemme legte los / Da staunten die jungen Dachse

Die III. Speicher-Lan in Salzwedel setzte erneut Maßstäbe. Nicht nur, dass die Teilnehmerzahl vorheriger Veranstaltungen bei weitem übertroffen wurde, auch die ältere Generation nahm am Rechner Platz. Und: Diesmal war auch die Damenwelt zahlreich vertreten.

Von Holger Benecke

Keine Frage und es stand schon lange vorher fest: Die III. Speicher-Lan wird wieder einmal der größte Computer-wettkampf in der Altmark. Die Organisatoren von der „1stLanSAW“ konnten am vergangenen Wochenende im „Speicher“ an der Ackerstraße 29 Teilnehmer mehr als bei der vorherigen Lan begrüßen.

Dass es sich in Salzwedel super zocken lässt und vor allem auch das Ambiente stimmt. Das hat sich inzwischen bis in die Deutsche Liga der Profi-Spieler herumgesprochen. Dass das auch wirklich so ist, konnte Christian Müller aus Hildesheim – und er ist Profi – nur bestätigen.

Doch damit nicht genug: Die Gastgeber aus der Hansestadt bewiesen, dass Computer und Strategiespiele keine ausschließliche Domäne der Jugend sind. So hatten sie auch einen „Pinguin“-PC aufgestellt. Dieser spezielle Rechner findet vor allem in Altenheimen großen Zuspruch. Für viele pflegebedürftige und gebrechliche Menschen ist der „Pinguin“ der einzige Kontakt zur Außenwelt.

Dieses ungewöhnliche Angebot, wohl bislang weltweit einzigartig bei Lan-Parties, war im Salzwedeler „Speicher“ eine Selbstverständlichkeit. Selbstverständlich auch, dass, wie bei den vorangegangenen Speicher-Lan, die ältere Generation am PC Platz nahm.

Zum Beispiel der Salzwedeler Hubert Lemme. Da staun-

ten die Computer-Fans nicht schlecht, als der 64-Jährige ihnen mal so nebenbei zeigte, was der „Pinguin“ so alles drauf hat. Berührungsängste mit innovativer Technik und der jüngeren Generation? Nicht bei Hubert Lemme: „Die Jungs sind nett. Und sie schmieren keine Häuserwände voll.“



Der Herr der Strippen, Elektromeister und LAN-Netzmeister Thomas Geyer, bändigte 110 Ampere.



Da staunten die Organisatoren: LAN-Fan Hubert Lemme (64) aus Salzwedel spielte zwar nicht Counterstrike, zeigte dem „1stLanSAW“-Team aber, wie der „Pinguin“ durchs Netz düst.

## Damen drängen in die Männer-Domäne

### Lady-Lan in Sicht: Nicht schlecht – Junge Frauen zeigten es ausgebufften Strategie-Spielern

(hob) Topgestylte Computer und hübsche Frauen beherrschten das Bild der III. Speicherlan. Die Damen drängten sich massiv in die Männer-Domäne. Und das

nicht als Zuschauerinnen, sondern größtenteils als aktive Spielerinnen im großen Strategie-Wettkampf, bei dem neben Fingerfertigkeit auch Weitsicht, Köpfchen und vor

allem Teamgeist gefragt sind. Den Herren war der Auftritt der starken Frauen nicht unangenehm. Im Gegenteil: Sie wählten sogar ein Lan-Bunny. Yvonne Witt bekam zum

Ehrentitel außerdem einen ganz großen Blumenstrauß und einen Handy-Gutschein. Computer-Fans sind eben nicht nur harte Zocker, sondern auch Kavaliere.



Charmanter Frank Friedrichs: Der Lan-Fan erklärte Ina Stappenbeck aus Kuhfelde, dass sein „Lego“-Rechner auch gewaltige Speicher- und Spielkapazitäten besitzt. Anschließend gabs einen Kurs durch die digitale Welt der Bits und Bytes.



Ein großer Blumenstrauß für Yvonne Witt: Sie wurde zum Lan-Bunny gekürt.